

## Pass auf dein inneres Leben auf

*(Watch Your Inner Life)*

Predigt von Zac Poonen (Abschrift)

Wenn es Eines gibt, von dem du ergriffen werden kannst, dann das, dass dein inneres Leben vor Gott das Wichtigste ist. Es gibt einen großartigen Vers im Alten Testament, den ich euch vorlesen werde – ich hoffe, ihr werdet ihn niemals vergessen. Wir finden ihn *1. Samuel 16,7* – es ist einer der wichtigsten Verse im Alten Testament. Ich weiß nicht, ob jeder Christ diesen Vers glaubt. Es heißt im letzten Teil von **1. Samuel 16,7: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; aber Gott sieht das Herz an.“**

Ich möchte dir sagen: Wenn du von dieser einen Sache ergriffen werden kannst... Leute schauen auf dein Äußeres, Gott schaut auf dein Inneres. Wie du äußerlich aussiehst, spielt für Gott überhaupt keine Rolle, weil er stets auf dein Inneres schaut. Das Traurige im alten Bund war, dass sie in Bezug auf das Innere nichts tun, nichts ändern konnten. Das ganze Gesetz regelte das äußerliche Leben – brich nicht die Ehe, begehe keinen Mord, verletze andere nicht und alles – das ganze Gesetz war äußerlich, und auch die Segnungen waren äußerlich, wie z.B. Besitz und Land. Wir können sagen, dass das Alte Testament eine äußerliche Religion war, und das Neue Testament ist innerlich. Wenn Leute, die sich Christen nennen, mehr im Äußerlichen als im Inneren aufgehen, dann können wir sagen, dass solche Christen zu einem alttestamentlichen Leben zurückgegangen sind. Sie haben komplett verpasst, wozu Jesus kam, uns zu geben und zu lehren. Wenn ihr mit mir *Matthäus 5* aufschlägt – ich bin sicher, ihr alle kennt diesen Vers in *Matthäus 5,20*.

Wie sollen wir ins Himmelreich eingehen? Ich meine, das ist es was wir tun sollten – das Evangelium predigen, wie wir ins Himmelreich eingehen können. Und hört auf Jesu eigene Worte: *„Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist – nicht darüber hinausgeht – als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“* Wenn der Pharisäer im Tempel betete, sprach er von seiner Gerechtigkeit: *„Ich bete dreimal am Tag, ich faste zweimal die Woche, ich gebe den Zehnten“* – alles war äußerlich. *„Ich tue das, ich tue jenes.“* Jesus sagte: *„Das ist nicht gut genug, deine Gerechtigkeit muss besser sein als die Gerechtigkeit der Pharisäer.“* Wenn wir als Menschen das Wort „mehr“ oder „besser“ hören, denken wir stets an Quantität. *„Sie fasteten zweimal die Woche, wir müssen dreimal in der Woche fasten; sie beteten drei Mal in der Woche, wir müssen fünfmal in der Woche beten.“* Nein, es ist mehr in Bezug auf Qualität. Die Gerechtigkeit der Pharisäer war von Quantität bestimmt, eure Gerechtigkeit muss mehr als das sein, eine von Qualität. Das ist die Bedeutung. Die Gerechtigkeit der Pharisäer war äußerlich, eure Gerechtigkeit muss innerlich sein. Sonst werdet ihr nicht ins Himmelreich eingehen.

Ich möchte zu euch allen, den ca. 800 Leuten, die ihr hier seid, in Jesu Namen sagen, indem ich die Worte Jesu benutze: *„Wenn eure Gerechtigkeit, was immer du denkst, deine Gerechtigkeit ist, wie die Gerechtigkeit der Pharisäer äußerlich bleibt – Ihr lest die Bibel, ihr geht zur Gemeinde, ihr gebt etwas Geld, ihr singt Lieder, ihr sagt, dass ihr Christus angenommen habt, das ist alles äußerlich. Und wenn das*

Innere schmutzig ist, werdet ihr nicht ins Himmelreich eingehen. Himmel und Erde werden vergehen, aber diese Worte werden nicht vergehen.“

Und ich möchte in Jesu Namen zu euch sagen: „Konzentriert euch auf das Innere. Macht euch um das Äußerliche keine Sorgen.“ Und nachdem Jesus diese Worte, „eure Gerechtigkeit muss besser sein als die Gerechtigkeit der Pharisäer“ gesprochen hatte, sagte er: „Okay, ich werde euch das jetzt erklären.“ Das sagte er im nächsten Vers. Die Pharisäer sagten: „Du sollst nicht töten“. Ich sage euch: „Ihr sollt nicht zornig werden.“ Mord ist etwas Äußerliches. Zorn ist etwas im Inneren, im Herzen. Seht ihr, was er sagte. Die Gerechtigkeit der Pharisäer ist, „Begeht keinen Mord“. Eure Gerechtigkeit muss besser sein als das – dass ihr nicht zornig werdet. Wenn du also bloß Mord vermeidest und fortwährend zornig bist, dann wirst du nicht ins Himmelreich eingehen – ich sage dir die Wahrheit.

Weil wir solche Dinge lehren, nennen uns Leute Irrlehrer und falsche Lehrer – sie können uns nennen was sie wollen. Aber ich sage: „Himmel und Erde werden nicht vergehen, und diese Worte Jesu werden nicht vergehen.“ In *Matthäus 5,22* seht geschrieben: „*Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.*“

Wisst ihr, Zorn beginnt im Herzen. In *Prediger 7,9* heißt es, dass „*Zorn im Herzen eines Toren ist*“. Jeder von euch, der in seinem Herzen Zorn hat, ist gemäß der Bibel ein Narr. Ein weiser Mensch entfernt seinen Zorn sofort. Der Narr behält den Zorn in seinem Herzen. Jeder von euch, der Zorn in seinem Herzen behalten hat, beweist, dass er ein Narr ist. Werdet nicht auf mich zornig, das ist das, was der Heilige Geist sagt. Aber wenn dieser Ärger aus deinem Herzen herauskommt – in Worten gegenüber deiner Frau, Mann, Nachbar, Bruder, vielleicht gegenüber einem Auto- oder Rikscha-Fahrer, du kannst auf alle Arten von Menschen zornig sein; es kommt aus deinem Munde; und dann kommt es mit noch mehr Worten aus deinem Munde heraus. Dann bist du schuldig genug, um in die Hölle zu kommen.

Habt ihr das in irgendeiner Gemeinde gepredigt gehört? Ich kenne Brüder, die zu unserer Gemeinde kamen und sagten: „Bruder Zac, ich habe nie gewusst, dass Zorn überhaupt eine Sünde ist, bis ich in eure Gemeinde kam.“ Ich sagte zu ihm: „Du hast die Bibel und du musst in der Bibel nicht weit lesen, um das zu entdecken. Du musst nur zu *Matthäus 5* kommen, um das zu entdecken. Und was erklärte Jesus: „*Eure Gerechtigkeit muss mehr als die Gerechtigkeit der Pharisäer sein, um ins Himmelreich einzugehen.*“ Genauso wie wir vor kurzem gehört haben: Es gibt innere Krankheiten, die keine äußerlichen Symptome zu haben scheinen, bis du dich einem Bluttest unterziehst. Dann entdeckst du: „He, ich habe Krebs in meinem Blut, ich habe einige andere Krankheiten in meinem Körper und ich habe das nie gewusst. Ich fühlte mich vollkommen gesund.“ So ist es mit der Sünde.

Jesus sagte: Achte auf das Innere. Der Mensch schaut auf das Äußerliche, Gott schaut auf das Innere. Unsere Gerechtigkeit muss besser sein als die Gerechtigkeit der Pharisäer. Das ist ein Teil des ganzen Ratschlusses Gottes, den wir nun 41 Jahre lang verkündigt haben – dass der Mensch auf das Äußere, aber Gott auf das Innere schaut, dass das Innere wichtiger ist als das Äußere.

Dann sagte Jesus: Ich gebe euch ein weiteres Beispiel. Die Gerechtigkeit der Pharisäer ist: *„Begehe äußerlich keinen Ehebruch, Vers 27*, ich aber sage euch: Wenn ihr im Inneren – ihr schaut eine Frau an, ihr berührt sie nicht, ihr nähert euch ihr nicht, ihr sprecht nicht mit ihr – ihr schaut sie bloß an und sagt: *„O, ich wünschte, ich könnte mit ihr ins Bett gehen.“* Dann habt ihr bereits Ehebruch begangen. Und all die Leute, die am Computer-Bildschirm klicken und Pornografie anschauen – junge Leute, Verheiratete, die Pornografie anschauen... Wisst ihr, dass 60 bis 70% der wiedergeborenen Christen Pornografie anschauen? Ja. Es gibt Umfragen, die Leute gemacht haben – bei solchen Umfragen kann man anonym bleiben, man muss diesen Leuten nicht den Namen nennen, daher sagen sie die Wahrheit. Ich erhalte eine Menge E-Mails von jungen Leuten, von Christen, weil du in einem E-Mail anonym bleiben kannst, du weißt nicht, aus welchem Land sie kommen, wer sie sind, ob sie 50 oder 15 Jahre alt sind – niemand weiß es, sie sind sehr ehrlich. Könnt ihr euch die Anzahl von E-Mails vorstellen, die Leute mir schreiben und sagen: *„Bruder Zac, ich habe den Herrn angenommen, aber ich bin so an die Pornografie versklavt.“* Sie ziehen daraus keine physische Befriedigung, es nicht so wie tatsächlichen Ehebruch zu begehen, wo man irgendeine Art von sexuellem Vergnügen erhält. Sie bekommen keine Befriedigung. Sie schauen sich bloß etwas an, und es geht in ihren Verstand, und sie werden davon erregt. Wie hat der Teufel Leute zum Narren gehalten! Sie ziehen daraus keinerlei Vergnügen und sie schauen sich das dauernd an. *„Es ist keine Gottesfurcht vor ihren Augen“ (Römer 3,18)*. Darauf schaut Gott.

Wenn du auf diesen Computerbildschirm schaust – deine Eltern sind nicht anwesend, der Raum zu zugesperrt, aber es sind dort Dämonen, die „Aha!“ sagen; es gibt dort Engel, die traurig sind. Der Heilige Geist ist dort, wenn du ein Christ bist. Und der Teufel geht hinauf zu Gott – er wird der Verkläger der Brüder genannt – und sagt: *„Gott, siehst du diesen Kerl dort? Er behauptet, dein Kind zu sein, er geht zu CFC. Habt ihr das gehört? Sieh, was er anschaut. Sieh, was er am Sonntagmorgen im Gottesdienst singt. Gott, ist das dein Kind?“* Und nun schauen sich das sogar Frauen an, ob ihr es glaubt oder nicht. Wie pervers ist der Mensch geworden, dass jetzt sogar Frauen anfangen, sich Pornografie anzuschauen. Verrückt! Männer haben ein natürliches sexuelles Verlangen, aber wenn eine Frau ein verrücktes sexuelles Verlangen hat, dann ist sie beinahe eine Prostituierte.

Etwas ist gravierend falsch – und es ist aufgrund der Kultur, in der wir leben, sie kommt in unseren Verstand und verunreinigt uns. Liebe Brüder und Schwestern, kämpft dagegen an! Gott hat CFC gegründet, um Menschen dringend zu bitten, dagegen zu kämpfen. Wir können Menschen nicht verändern, aber wir können sie warnen. Leute sagen: *„Jag uns keine Angst ein, Bruder Zac.“* Glaubst du, dass Jesus dir Angst einjagen wollte, als er sagte: *„Wenn du zornig wirst, kannst du in die Hölle kommen. Wenn du nach einer Frau gelütest (kannst du in die Hölle kommen). Es heißt hier: „Wenn du dein Auge nicht ausreißt, kannst du in die Hölle kommen. Es ist besser, dein Auge zu verlieren, als in die Hölle geworfen zu werden (Vers 29).*

Und dann sexuelle Sünden mit deinen Händen. Er sprach zuerst über sexuelle Sünde mit deinen Augen, und dann über sexuelle Sünde mit deiner rechten Hand (Vers 30). Jesus benutzt hier keine peinlichen Worte, aber ihr wisst, was er meint –

ihr könnt in die Hölle kommen. Glaubst du das? Das sind Jesu Worte. Warum sprach er in *Vers 30* über die rechte Hand in Bezug auf sexuelle Sünde, wo es heißt: „*Du kannst in die Hölle kommen. Es ist besser sie abzuschneiden, als damit in die Hölle zu kommen.*“ Wie viele Menschen nehmen sexuelle Sünden ernst?

Leute fragen mich manchmal: „Bruder Zac, warum sprichst du so viel über Zorn und schmutzige sexuelle Gedanken und geheime sexuelle Sünden?“ Ich antworte ihnen: „Weil es in der gesamten Bergpredigt nur zwei Stellen gibt, wo es heißt, dass du in die Hölle kommen kannst. Nur zwei Sünden – in der Bergpredigt werden noch viele andere Sünden aufgeführt, wie etwa Lügen zu erzählen; Ehescheidung; seinen Nächsten hassen; Geld geben, damit andere es sehen; in der Öffentlichkeit beten, um andere zu beeindrucken; oder fasten und alle davon wissen lassen; Geld lieben; sich ängstlich sorgen; andere richten. So viele Sünden werden in *Matthäus 5, 6 und 7* erwähnt, aber von all diesen Sünden greift er zwei heraus und sagt: Diese werden dich in die Hölle bringen. Wenn du betest und andere Leute davon wissen lässt, wirst du nicht in die Hölle kommen. Es ist eine Sünde. Wenn du fastest, und dein Fasten bekanntmachst, ist das eine Sünde, aber du wirst nicht in die Hölle kommen. Wenn du deinen Feind nicht liebst, ist das eine Sünde, aber du wirst nicht in die Hölle kommen. Wenn du dir Sorgen machst, ist das eine Sünde, aber du wirst nicht in die Hölle kommen. Wenn du Geld liebst, ist das eine Sünde, aber sie wird dich nicht in die Hölle bringen. Aber wenn es um Zorn und um schmutzige Gedanken, und um das Gelüsten mit deinen Augen und um das Sündigen mit deiner Hand geht, sagt Jesus, dass dich das in die Hölle bringen wird. Lies *Matthäus 5, 6 und 7* – die Bergpredigt durch. Das Wort „Hölle“ kommt nur an diesen drei Stellen vor. Sünde mit deiner Zunge, Sünde mit deinen Augen und Sünde mit deinen Händen – im Geheimen, andere Menschen wissen nichts davon. Wir benutzen dieselben Augen, um die Bibel zu lesen, wir singen mit derselben Zunge Lieder. Wir sprechen gegenüber Gott Worte des Lobpreises und benutzen dieselbe Zunge, um auf Menschen zornig zu werden. Wir benutzen die rechte Hand, um die Bibel zu halten, und dann benutzen wir sie, um sexuelle Sünden zu begehen.

Ich glaube den Worten Jesu. Und ich sage euch etwas: Ihr müsst nicht mit dem Heiligen Geist erfüllt sein, um diese Sünden zu überwinden. Es gibt viele Leute, die behaupten, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein, die in Zungen reden, die all diese Sünden begehen. Glaub mir, es gibt Charismatiker und Pingstler, die zornig werden wie sonst was, die sexuelle Sünde mit ihren Augen begehen, mit Pornografie in ihren Händen und all dem. Ihr Reden in Zungen hat ihr Problem nicht gelöst.

Ich erzähle euch das Beispiel eines Mannes, der nicht einmal wiedergeboren war, der nichts über Jesus Christus wusste, der keine Bibel hatte, der nicht mit dem Heiligen Geist erfüllt war, und der mindestens dem Ehebruch widerstanden hat – **Josef**. Ein junger, zwanzig Jahre alter Mann, weit weg von seinen Eltern, in einem Haus, wo ihn jemand jeden Tag versuchte. Und er rannte weg. Und ich glaube, wenn es zu jener Zeit Pornografie gegeben hätte und einen Computer vor ihm, wäre Josef auch davon weggelaufen. **Was ließ ihn wegrennen? Nicht die Fülle des Geistes, sondern er fürchtete Gott!** Ihr wisst, was er sagte, als ihn diese Frau versuchte. Man liest das in **1. Mose 39**: „**Wie kann ich gegen Gott sündigen.**“ Lest diesen Vers – wir alle müssen ihn im Gedächtnis behalten. *1. Mose 39,7*: „*Und*

es begab sich danach, dass seines Herrn Frau ihre Augen auf Josef warf (ihn mit Begierde ansah) und sprach: *Schlafe bei mir!*“ Eine Frau, die zu einem jungen, muskulösen Mann kam... Einige von euch sind 20 Jahre alt, weit weg von euren Eltern, genauso wie Josef. Was würdest du tun, wenn du ganz allein in einem Haus wärst, und eine sehr attraktive Frau würde sagen: „Auf, mach schon, lege dich zu mir!“ Niemand ist hier... Was wirst du tun? Es heißt: *„Er weigerte sich aber...“* (Vers 8). Er sagt in Vers 9, letzter Teil: **„Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?“** Wie kannst du sagen, niemand sei hier? Gott ist hier! Dein Ehemann ist nicht hier, meine Eltern sind nicht hier, aber Gott ist hier! *„Wie könnte ich denn gegen Gott sündigen“*, und es heißt in Vers 10, dass sie ihm Tag für Tag nachging. „Auf, mach schon, leg dich zu mir“ sagte sie jeden Tag. Und er sagte: „Nein, Gott ist hier, Gott ist hier.“ Sie dachte, er wäre verrückt. Welcher Mann würde sich einer solchen Frau ständig so verweigern? Ich sage es euch: Nicht jemand, der in Zungen redet, sondern jemand, der Gott fürchtet.

In Zungen zu reden ist nicht der Anfang der Weisheit. Ich rede in Zungen, ich bin nicht dagegen, ich habe schon 41 Jahre lang in Zungen geredet, ich danke Gott dafür, aber das nicht der Anfang der Weisheit. **Die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit.** Als der Heilige Geist kam und mich erfüllte, gab er mir nicht nur die Gabe der Zungenrede, sondern auch eine Furcht Gottes. In *Jesaja 11* wird der Heilige Geist der Geist der Furcht des Herrn genannt. Kennt ihr ihn als den „Geist der Furcht des Herrn“? Es heißt in *Jesaja 11,2*: *„Der Geist der Furcht des Herrn ruhte auf Jesus.“* Ich sagte: „Ich möchte, dass dieser Geist auch auf mir ruht.“ Das ist der wirkliche Heilige Geist. Der Geist des Herrn wird in *Jesaja 11,2* der Geist der Furcht des Herrn genannt. Das heißt ein Geist, der mich dazu bringt, Gott Ehrfurcht zu erweisen. In einem Moment, wo ich versucht werde, zornig zu werden, in einem Augenblick, wenn ich versucht werde, irgendeine geheime Sünde zu begehen – wie kann ich das tun, wenn Gott hier ist! Gott schaut auf das Herz, der Mensch sieht auf die äußerliche Erscheinung.

Wenn Jesus wiederkommt und wir vor seinem Gerichtsstuhl stehen, lesen wir in *1. Korinther 4*, was Gott richten wird. Nicht das, was du in der Öffentlichkeit getan hast, sondern das, was du privat, im Geheimen, getan hast. *1. Korinther 4,5*: *„Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das im Finstern Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbar machen wird...“* Wenn der Herr kommt und Gericht hält, wird er all die Dinge offenbaren, die ich in der Finsternis getan habe, und all die Dinge in meinem Herzen. Wir mögen sagen: **„Herr, wie steht es mit all den äußerlichen Dingen?“ Dafür besteht kein Bedarf – ich werde bloß richten, was diese Person tat, wenn sie niemand beobachtet hat.** Ich werde einfach die Art und Weise richten, wie er mit seiner Frau gesprochen hat, wenn sonst niemand zuhause war. Oder die Art und Weise, wie sie mit ihrem Ehemann gesprochen hat, wenn sonst niemand dort war. Ich werde richten, was er in seinem Herzen dachte, als er allein in seinem Bett lag, wenn niemand wusste, was vor sich ging, oder als er allein in seinem Haus saß. Das ist alles, was ich richten werde, denn ich habe in meinem Wort geschrieben, sagt Gott: *„Der Mensch schaut auf das Äußere, auf das was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an!“* Das ist genug.

Wir sagen: „**Herr, wie steht es mit dem Äußerlichen?**“ Schaut euch an, was Jesus in *Matthäus 23* zu den Pharisäern sagte. *Matthäus 23: „Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler (Vers 25), ihr reinigt das Äußere des Bechers, aber das Innere ist schmutzig. Das Innere ist voller Zügellosigkeit.“* Das bedeutet, was immer das Ich möchte, das tust du im Inneren.

Äußerlich schaust du sehr rein aus. **Vers 26: „Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Inwendige des Bechers und der Schüssel...“ Und danach? Das Äußere reinigen? Nein. Es gibt keinen Bedarf das Äußere zu reinigen. Reinige einfach das Inwendige.** Bemerkt ihr das? Wir würden meinen, dass Jesus sagen sollte: „Reinige zuerst das Innere, dann reinige das Äußere.“ Gott sagt „Nein. Reinige das Innere, das reicht. Das Äußere wird dann automatisch rein werden!“

Wenn du dein Inneres von Zorn reinigst, wirst du nie jemanden ermorden. Wenn du dein Inneres von Lust reinigst, wirst du nie hingehen und Ehebruch begehen. Du brauchst das Äußere nicht zu reinigen. Das ist der Grund, warum Gott am letzten (jüngsten) Tag das Äußere nicht richten wird, er wird nur das Innere richten. Es heißt dort, dass *„der Herr die Dinge, die im Finstern verborgen sind und die Motive des Herzens offenbar machen wird.“*

Das ist der Ratschluss Gottes, den wir verkündigen. Das ist der Teil des Kreises, den andere nicht ausmalen, den wir ausmalen. Das sind die Farben des Regenbogens, die nicht verkündigt werden, daher erhalten wir kein reines Weiß. Wir erhalten etwas Orange oder Grün, aber das ist kein Weiß, Mensch. Ihr habt einige der Farben, die Weiß ergeben, aber einige Dinge fehlen. Wir möchten reines Weiß haben. Wir möchten die anderen Farben des Regenbogens, die fehlen, einfügen.

Das ist unsere Botschaft. Wir garantieren nicht, dass jeder in dieser Gemeinde oder in all unseren CFC-Gemeinden so lebt. Aber ich sage euch Eines, ich habe das in der Vergangenheit zu vielen Leuten gesagt: „Wenn ihr auf das hört, was wir hier predigen und es ernst nehmt, dann garantiere ich euch, dass ihr am Tag Gerichts 100% erreichen werdet.“

Manchmal schließe ich meine Augen und benutze meine Fantasie – wir haben alle in der Zeit vor unserer Bekehrung unsere Fantasie für viele schmutzige Dinge verwendet –, warum unsere Fantasie jetzt nicht für einige guten Dinge verwenden, jetzt, wenn wir bekehrt sind. So schließe ich meine Augen und stelle mir vor, dass Christus gekommen ist und seinen Gerichtsthron aufgerichtet hat. Und nacheinander werden verschiedene Namen aufgerufen. Sie gehen hin und stehen vor ihm und der Herr schaut auf die Videoaufzeichnung des Lebens, des inneren Lebens eines jeden. Ein Video über seine Gedanken, was er privat, im Geheimen, tat. Es gibt kein Video vom Äußerlichen, das ist genug. Und das setzt sich fort und dann wird das Gericht gesprochen.

Und dann stelle ich mir vor, dass mein Name aufgerufen wird, und ich stehe vor ihm. Ich weiß, dass jene frühen Jahre meiner Erfahrung als Wiedergeborener wirklich schlimm waren. Aber der Herr hat sie mit seinem Blut ausgelöscht. Er hat sie nicht nur ausgelöscht, sondern er sagt, „ich werde ihrer nicht mehr gedenken.“ Aber dann schaut der Herr auf den Rest meines Lebens, und er sieht, wie ich gekämpft und gerungen habe, nicht um ein Zeugnis vor Menschen zu erhalten; wie

ich in meinen Gedanken kämpfte und rang, um meine Zunge zu kontrollieren, meine Einstellungen und meine Motive zu kontrollieren, und zuzusehen, dass ich niemals nach der Ehre von Menschen trachte, dass ich nie jemandes Geld begehre – all die inneren Motive. Und in meinen Gedanken male ich mir aus, wie der Herr zu mir sagt: „Du bist rein. Ich habe nichts gegen dich. Du wirst nicht gerichtet werden, du kannst gehen.“ Und ich sage: „Herr, das ist es, was ich haben möchte. Es macht mir nichts aus, wenn jeder Mensch auf der Erde mich als Irrlehrer oder falschen Propheten oder den Teufel selbst bezeichnet, wenn sie wollen. Das Einzige, was zählt ist, was du zu mir sagen wirst, wenn ich vor deinem Gerichtsthron stehe. Ich werde nie für die Ehre von Menschen leben. Ich werde nie eine Botschaft predigen, um jemanden zu beeindrucken oder jemandem zu gefallen. Und ich möchte solche Leute um mich scharen, um den Leib Christi zu bauen.

Liebe Brüder und Schwestern, ich hoffe, ihr habt dasselbe Verlangen. Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. Es ist das Einzige, das es wert ist, auf Erden gebaut zu werden – die Gemeinde, die aus solchen Leuten besteht. Wir verkündigen den vollen Ratschluss Gottes, und daher bin ich rein vom Blut aller Menschen. Das kann ich mit dem Apostel Paulus sagen.

#### **Verneigen wir uns vor Gott im Gebet:**

Bitte lasst dieses Wort nicht aus eurem Herz weichen. Lasst nicht zu, dass der Teufel euch dessen beraubt, was für euer Leben das Wichtigste ist. Betrachtet das nicht bloß als eine weitere Botschaft. Stellt euch vor, dass Gott euch vielleicht deswegen hierher gebracht hat, bloß um diese Botschaft zu hören. Sage: „Herr, sei mir gnädig, bitte vergib mir meine Vergangenheit; hilf mir, es ernst zu nehmen. Danke Herr.“

Himmlicher Vater, ich kann nie so predigen, wie ich predigen sollte, wie sehr du die Sünde hasst. Ich bete, dass Leute es sehen mögen. Sei uns gnädig und barmherzig, weil wir das, was dich am Kreuz getötet hat, so leicht nehmen. Lehre uns die Furcht Gottes. Gieße über uns den Geist der Furcht Gottes aus, das beten wir. Und wir bitten um nichts anderes. In Jesu Namen, Amen.

Video-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=lop8C511UAY&t=7s>